

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 41

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 41.

Breslau, den 12. October 1825.

Sicherheits-Polizey.

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Wladislaus v. Zboinski, aus Tockar im Königreich Pohlen, 49 Jahr alt, hat seinen von der Königl. Woywodschafts-Kommission zu Kalisch am 22. d. M. für sich und seine Ehegattin zur Reise nach Hirschberg in Böhmen erhaltenen Reisepaß, angeblich auf dem Wege von Medzibor hiesiger, verloren; welches zur Vermeidung etwaigen Mißbrauches hiemit öffentlich bekannt gemacht und der verlorne Paß für ungültig erklärt wird.

Breslau, den 24. September 1825.

Königl. Polizei-Präsidium. Heinke.

Nachweisung aufgegriffener Herumstreicher.

1) Woiczyc Parun, Dienstknecht, gebürtig aus Labiwabrillnikow, Districts Stenadz in Polen, katholischer Religion, 23 Jahr alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, braune Haare, runde Stirn, braune Augenbraunen, bläuliche Augen, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne, blonden und dünnen Bart, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, mittler Statur. Keine besondere Kennzeichen. Ist an den Magistrat zu Reichthal zur weitem Ablieferung an die nächste polnische Behörde geschafft worden.

2) Joachim Simon Gräger, Jude und angeblich Gelehrter, gebürtig aus Groß-Strehlig, mosaischer Religion, 61 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, braune Haare, dünnbehaarte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, etwas starke Nase, mittlen Mund, ziemlich gute Zähne, braunen Bart, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, hagerer Statur. Besondere Kennzeichen: scheint etwas überspannt zu seyn. Ist an das Landrätliche Amt Groß-Strehlig geschafft worden.

3) Isaac Puppke, Jude, gebürtig aus Breslau, mosaischer Religion, 33 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, schwarze Haare, breite Stirn, schwarze Augenbraunen, schwarzgraue Augen, starke Nase, kleinen Mund, ziemlich gute Zähne, rötlichen Bart, rundes Kinn, glattes und ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, gedrungner Statur. Besondere Kennzeichen: keine.

4) Lazarus Kohn, Jude, gebürtig aus Hagenau im Mecklenburgischen, mosaischer Religion, 25 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, schwarze Haare, rundes Kinn, braune Augenbraunen, graue Augen, etwas spitze Nase, mittlen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, breites Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, mittler Statur. Besondere Kennzeichen: keine.

Die beiden Letzten (3 und 4) sind mit den Verhandlungen dem Land- und Stadt-Ge-richt zu Briesg zur weitem Untersuchung und Bestrafung übergeben.

5) Christian Wanser, Dienstknecht, gebürtig aus Schwanowitz Belegischen Kreises, evangelischer Religion, 25 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, schwarzbraune Haare, breite Stirn, schwarzbraune Augenbraunen, dunkelgraue Augen, kurze Nase, aufgeworfnen Mund, gute Zähne, braunen wenig Bart, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde bräunliche Gesichtsfarbe, gedrungen Statur. Besondere Kennzeichen: keine. Ist an das Justiz-Amt der Herrschaft Blossen, zu Händen des Justitiarius Salzbrunn zu Birschwitz, und von da später dem Inquisi-toriat, überliefert worden.

6) Wilhelm Wandke, Tagelöhner, gebürtig aus Kounin bei Kallisch. Ist an das Königl. Polizei-Präsidium per Transport zugesendet.

A u f f o r d e r u n g.

zur Ermittlung der Orts-Angehörigkeit eines sich zu Gogolewo Kröbner-Kreises im Groß-herzogthum Posen eingeschundenen Taubstummen.

Am 9. Septbr. d. J. hat sich ein ganz unbekannter taubstummer Mensch, dessen Signalement unten folgt, zu Gogolewo, Kröbner-Kreises im Großherzogthum Posen eingeschunden, der dem Anschein nach aus Schlessien zu sein scheint, und den Seinigen wahrscheinlich entlaufen sein mag.

Da nun daran gelegen ist, die Orts-Angehörigkeit dieses Menschen zu erfahren, um ihn dahin, wohin er gehört, wieder abliefern zu können, so fordern wir sämtliche Königl. Landrathliche Aemter, Polizei- und Orts-Behörden unsers Departements auf, pflichtmäßig zu ermitteln, ob irgendwo in ihrem Verreiche ein Mensch, wie der unten bezeichnete fehlt, und uns, wenn sich dies finden sollte, sogleich Anzeige davon zu machen.

S i g n a l e m e n t.

Alter, ohngefähr 25 bis 26 Jahr; Größe, 5 Fuß 1 Zoll; Haare, blond; Stirn, frey; Augenbraunen, blond; Augen, grau; Nase, dick; Bart, keinen; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, roth; etwas blatterstoppig.

Beleidung, Er trägt eine blaue Jacke, eine blaue Weste, ein paar Lederne Hosen, und ist ohne Stiefeln. Breslau, den 2. October 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

B e f a n n t m a c h u n g.

Dem Gerichts-Scholzen Ziche zu Kesselsdorf hiesigen Kreises, ist in der Nacht vom 6ten zum 7ten d. M. mittelst gewaltsamen Einbruch das Kesselsdorfer Gerichts-Siegel ent-wendet worden. Auf diesem ganz aus Eisen bestandenen Siegel, befand sich ein Baum, dem eine Taube zuslog, am Stamme desselben saß ein Schwan, und war dasselbe mit der Umschrift „Kesselsdorffer Gerichts-Siegel 1779.“ versehen.

Zu Vermeidung etwaigen Mißbrauchs bringe ich dies hierdurch zur öffentlichen Kunde. Mittsch, den 7. October 1825.

Der Königl. Landrath Mittsch-Trachenbergischen Kreises. R i c h t h o f e n.

Verlohren gegangenes Pferd.

Ein am 24. v. M. von mir in Oslau erkauftes austrangirtes Husaren Pferd, ist mir am verflohenen Montag als am 26. September aus dem Stalle entlaufen. Dasselbe war ein 7 Jahr alter dunkelbrauner Wallach, kleiner Statur, ohne Abzeichen, von Ukrainer Race und mit dem Besützzeichen versehen. Da dieses Pferd bis nach Kantschwig im Oslauschen verfolgt worden und von da die Richtung ins Strehlensche genommen haben soll, so ersuche ich sämt-liche Behörden hierdurch ginz ergebenst, mir dasselbe im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten gefälligst zuzusenden zu wollen. Jordans-Aühle, den 1. October 1825. v. Kawotsch, Kgl. berittn. Steuer-Ausscher.

Edictal - Citation.

Die nachbenannten Soldaten:

- 1) der Unteroffizier Johann Franz Hübner, vom ehemaligen Infanterie-Regiment Fürst zu Hohenlohe, aus Schosnig Breslauschen Kreises gebürtig, Sohn des verstorbenen Müllers Gottfried Hübner in Landau Neumarktschen Kreises, welcher angeblich nach der Schlacht bey Jena am 14. October 1806 gefangen wurde, sich ran-zionirte, und jetzt Rath's-Kanzlist zu Prag ist;
- 2) der Soldat Florian Seidel, vom ehemaligen Infanterie-Regiment von Malschitzky, am 21. Januar 1784 zu Ober-Pombsdorf Frankenscheinschen Kreises gebürtig, und im Jahre 1806 desertirt;
- 3) der Soldat Bernhard Franz Gullk, vom ehemaligen Infanterie-Regiment von Müß-ling, am 21. August 1783 zu Baisgen Frankenscheinschen Kreises gebürtig, im Kriege von 1807 angeblich in französische Gefangenschaft gerathen, und jetzt Einwohner der Stadt Mittelburg auf der Insel Walchern;
- 4) der Cuirassier Christian Gottlieb Cyperte, vom ehemaligen Cuirassier-Regiment von Holzendorf, aus Neustadt in Oberschlessien gebürtig, im Jahre 1801 desertirt, und den letzten Nachrichten zufolge zu Gräg in Steyermark als Koffatier etablirt;

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 17. De-ze mber c. a. Vormittag um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Termine in dem Verhörs-zimmer auf hiesiger Hauptwache persönlich einzufinden, und wegen ihrer Entweichung zu ver-santworten, widrigenfalls sie eben zu gewärtigen haben, daß sie der Desertion in contumaciam für überführt erachtet werden und nach Vorschrift des Edicts vom 17. November 1764 auf An-schlagur ihrer Namen an den Galgen und Consecration ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von den vorsehend vorgeladenen etwas an Gelde oder Geldeswerth in Händen haben, angewiesen, denselben bey Strafe des doppelten Erlahes, Verlusts ihrer Rechte, und anderweitiger gesetzlicher Ahndung nichts verabsolgen zu lassen, sondern dem unterzeichneten Gericht ungesäumt und spätestens bis zum peremptorischen Termine davon Anzeige zu machen. Breslau, den 24. September 1825.

Königl. Gericht der 11. Division.

v. Nazmer,

Königl. General-Lieutenant und Divisions-Commandeur etc. etc.

Reichen,

Königl. Divisions-Auditeur.

B e k a n n t m a c h u n g .

In denen, zu den Majorats- und Fidei-Commis-Güthern Sr. Durchlaucht des Herzogs Friedrich Eugen zu Württemberg gehörigen Dörfern Städtel und Schwürz ist auf den Antrag der dasigen Bauern die Dienstablösung und Gemeintheiltheilung im gütlichen Wege bewirkt; nächstdem auch sind zufolge Antrages der Gemeinden Krogulno, Hönigern und Saabe über die Ablösung der Forstnutzungs-Berechtigungen die nöthigen Einleitungen getroffen worden. In Gemäßheit der §. 8. II und 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeintheiltheilungs- und Ablösungsordnungen vom 7. Juny 1821 werden diese Auseinandersetzungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, gleichzeitig überlassen, sich in Termino den 10. December c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Städtel bei der unterzeichneten Special-Commission zu melden und zu erklären: ob sie die Auseinandersetzungs-Pläne von Städtel und Schwürz einsehen, ingleichen auch bei Vorlegung der Ablösungs-Pläne lesgedachter drei Ortschaften zugezogen sein wollen. — Für den Fall des Ausbleibens wird die Verwarnung gegeben, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Namslau, den 4. October 1825.

Königl. Preuß. Spezial-Commission des Namslauer Kreises.

O e f f e n t l i c h e V o r l a d u n g .

Auf den abwesenden Gottfried Adam ist in der Verlassenschafts-Sache des im Jahre 1806 zu Krumm-Wohlau verstorbenen Bauer Gottlieb Adam ein Erbtheil von 40 Rthlr. gefallen, welches bis auf 66 Rthlr. 29 Sgl. 5 1/4 Pf. angewachsen ist.

Es wird auf den Antrag seines bisherigen Curatoris, der Eigenthümer, welcher vor 40 Jahren nach Crossen zum Militär abgegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben haben soll, so wie alle diejenigen edictaliter citirt, welche aus irgend einem Rechts-Titel einen Anspruch an diese Erbegebler zu haben vermeinen, und solchen nachzuweisen vermögend sind, sich am 15. Mai l. J. 1826 Nachmittags um 3 Uhr im Königl. Amte zu Wohlau entweder persönlich oder durch zulässige und informirte Bevollmächtigte vor uns zu stellen, ihre Erbrechte genügend darzuthun und darauf die Ausantwortung des sämmtlichen Erbgeldes nach Abzug der Kosten, falls sich aber Niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß die Erbschaft als ein herrnloses Guth Fisco adjudicirt werden wird. Binzig, den 28. Juli 1825.

Königl. Domainen-Justiz-Amt Wohlau.

B e k a n n t m a c h u n g .

Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlessien werden hierdurch alle unbekanntes Deposital-Interessenten, welche an das Pupillar- und Judicial-Depositorium des Gerichts-Amtes der ehemaligen Trebnitzer Stifts-Güter zu Trebnitz, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine den 8. November 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Lestocq im Partheien-Zimmer des hie-

sigen Oberlandesgerichts-Hauses, entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Paur, der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser und der Justiz-Rath Birih vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termin keiner der etwanigen Deposital-Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, mithin bei der gegenwärtigen Regulirung des Deposital-Wesens bei dem Gerichts-Amte der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter zu Trebnitz auf die ganz unbekanntes Ansprüche keine Rücksicht genommen, die bekanntes Deposital-Interessenten bloß nach Inhalt der sich vorfindenden Acten und Deposital-Bücher behandelt, und aus den vorhandenen Mitteln befriedigt werden. Breslau, den 24. Juny 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlessien. Falkenhäusen.

B a u - V e r b i n d u n g .

Zur Verbindung der beträchtlichen Bauten bei der evangelischen Kirche in Steinkirch, Strehlenschen Kreises, steht auf den 25. dieses Monats Vormittag 10 Uhr in dem dasigen Pfarrgehöfte Termin an. Geprüfte Bauhandwerker werden eingeladen zu erscheinen, und nach Präsentation der Qualifikations-Atteste ihre Gebote abzugeben, wo dann nach eingegangener Genehmigung Einer Königl. Hochpreßl. Regierung hierseibst, die Entreprise an den Mindestfordernden überlassen werden wird. Breslau, den 6. October 1825.

Königl. Bau-Inspection. Kahler.

A v e r t i s s e m e n t .

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der letzte und peremptorische Termin zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub No. 578 belegenen und auf 2733 Rthlr. 3 Sg. 4 Pf. abgeschätzten Weberschen Gasthofes, zur goldnen Sonne, auf den 2. November c. Vormittags 10 Uhr ansteht, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Stadt-Gerichtshause melden können. Schweidnitz, den 15. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e .

Die zur Joseph Babelschen Nachlaß-Masse gehörende, zu Hertwigswaldau sub No. 3r belegene, auf 368 Rthlr. abgeschätzte Robothgärtner-Stelle, soll in dasiger Gerichts-Amtes-Canzley den 17. December d. J. Vormittags um 9 Uhr von dem unterzeichneten Gerichts-Amte an den Meistbietenden verkauft werden, und der Zuschlag erfolgen, wenn das Meistgebot genehmigt wird. Frankenstein, den 3. October 1825.

Das Ober-Amtmann Pohlische Hertwigswaldauer Gerichts-Amt.

S u b h a s t a t i o n.

Auf Antrag des hiesigen Maglstrats soll die dem Wirthschafter Vogt hieselbst zugehörige und laut gerichtlicher Taxe auf 184 Rthlr. geschätzte, sogenannte Dominial-Wiese No. 19 subhastirt werden. Es ist zu diesem Zweck ein einziger und peremptorischer Bietungs-Termin auf den 19. December c. Vormittags um 11 Uhr hieselbst anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Gottesberg, den 27. September 1825.

Königlich Preuß. Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n.

Die zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Töpfermeisters Wannetschek gehörigen Grundstücke, als das in der Witziger Vorstadt hieselbst belegene Haus und auch eingerichtete Töpferei sub No. 167 nebst Zubehör, das Ackerstück No. 99 und die Wiese No. 146 erster Theilung, so wie die Ackerstücke No. 109, 282, 462 und 264 zweiter Theilung, so zusammen auf 723 Rthlr. 10 Sg. Courant gewürdigt worden, sollen auf den Antrag der Gläubiger in dem auf den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angefügten Termine einzeln gerichtlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Gebote, bekannte und unbekannt Real-Gläubiger zur Equibaktion und Justification ihrer Forderung, sub poena praeclusi hiermit vorgeladen. Wohlau, den 12. September 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Zur Bietung auf die von dem nunmehr verstorbenen hiesigen Bürger und Schönfärber, Christian Friedrich Warmuth hinterlassenen bereits unterm 20. October 1824 subhastirten nachstehenden Grundstücke:

- 1) die vor dem Sälzertthore hieselbst sub No. 451 belegene Schönfärberei, Nebengebäude und Utensilien taxirt auf 742 Rthlr. 3 Sg. 4 Pf. Courant;
 - 2) die vorstädtische Stelle sub 510 geschätzt auf 2520 Rthlr. 3 Sg. 4 Pf. Cour.;
 - 3) die vorstädtische Stelle sub No. 515 geschätzt auf 2254 Rthlr. 20 Sg. Cour.;
 - 4) ein Ackerstück von 2 Scheffel Ausfaat sub No. 60 alhier, geschätzt auf 144 Rthlr. 26 Sg. 8 Pf. Courant;
 - 5) ein Ackerstück von 9 Scheffel Ausfaat sub No. 61 alhier, taxirt auf 816 Rthlr. Cour.;
 - 6) ein Ackerstück sub No. 62 alhier auf 1749 Rthlr. 20 Sg. Cour.,
- siehet der dritte Termin auf den 19. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichtsgebäude vor dem Justiz-Assessor Wittmann an.

Auf spätern Antrag einzelner Gläubiger wird solches auch durch gegenwärtigen Anzeiger hiermit bekannt gemacht, und werden die Kauflustigen und Zahlungsfähigen zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen eingeladen, daß dieselben die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur

einschicken können, und daß, nach Belieben der Kauflustigen, die Gebote sowohl auf den ganzen Inbegriff jener Grundstücke, als auf Einzelne derselben, aufgenommen werden sollen.

Goldberg, den 10. August 1825.

Königliches Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß nachdem auf Antrag des Gastwirth Schröder zu Manze dato die freiwillige Subhastation seiner ex testamento im Jahr 1817 um 1704 Rthlr. ererbten Gastwirthschaft verfügt worden, zum öffentlichen Verkauf derselben ein einziger peremptorischer Termin auf den 23. November 1825 Vormittags 9 Uhr in unserm Gerichtszimmer zu Manze ansteht, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach Einwilligung des Besizers und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus adjudicirt werden wird.

Strehlen, den 2. September 1825.

Gräflich von Stoschkes Justiz-Amt.

S u b h a s t a t i o n.

Die sub No. 5 zu Neu-Pollkowitz belegene auf 250 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte Franz Uglasche Colonie-Stelle soll in Termine licitationis den 15. December d. J. Vormittags um 11 Uhr an Meistbietenden verkauft werden. Namslau, den 29. September 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Justiz-Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sollen auf Befehl Einer Hochlöblichen Königl. Regierung zu Breslau verschiedene bei dem hiesigen Königl. Arbeitshause nicht mehr zu gebrauchende Geräthschaften, als nemlich:

- 1 große Baumwolle-Kämm-Maschine noch gut beschlagen, welche auch leicht zum Schaafrwolle Kämmen einzurichten ist,
- 18 dergleichen Spinn-Maschinen, wovon 17 Stück mit 48 Spillen,
- 20 Stück dergleichen kleine Handspinnräder,
- 3 Stück eiserne Ofen mit Röhren,
- 7 Stück hölzerne Hand-Feuersprizen,
- 2 Stück dergleichen Tragsprizen,
- 7 Ctr. altes Eisen nebst noch verschiedenen andern Geräthschaften, als alte Thüren, Thürefutter, Schlösser u. c.

auf den 28. October c. a. in dem Locale des hiesigen ehemaligen Kapuziner-Klosters früh um 9 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant veräußert werden; wozu Kauflustige in gedachtem Termine hierdurch eingeladen werden. Brieg, den 29. September 1825.

Königl. Arbeitshaus-Administration.

(Haus = Verkauf. Mein im vorigen Jahre zu Jordansmühle neu erbautes Zins- und Robothfreies massives Wohnhaus, bestehend aus 4 Stuben, einer Alcove, Gemächle, einem separaten massiven Stalle, nebst Küchengarten von 97 □ R. Flächenraum, bin ich willens, aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus, auf einem sehr angenehmen Plage gelegen, würde sich vermöge seiner schönen und geräumigen Bauart für einen Fabricanten oder geschickten Professionisten eignen. Kauflustige können sich sogleich mit mir in Unterhandlungen einlassen.

Jordansmühle, den 4. October 1825.

Linke, Kgl. Sp. Steuer = Einnehmer.

Verkaufs- und Verpachtung = Anzeige.

Ein am Markte zu Patzschau vortheilhaft gelegenes massives Haus von 3 Etagen mit einer Handels- und Schankgerechtigkeit versehen, nebst einem Stück Acker von $\frac{1}{2}$ Scheffel Bresl. Maas Ausfaat, und einem Deputat von jährl. 2 Mastern Holz steht aus freier Hand augenblicklich zu verkaufen, oder auch unter onnehmliehen Bedingungen auf beliebige Zeit zu verpachten. Zahlungsfähige Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich gefälligst melden bei dem Eigenthümer Kaufmann Joh. Böbel in Münsterberg.

Verpachtung der Bade = Salon = Trakteur = Wirthschaft zu Landeck.

Die hiesige Bade = Salon = Trakteur = Wirthschaft ist pachtlos geworden und soll vom 1. Januar k. J. anderweitig auf drey oder aber auch auf sechs hintereinander folgende Jahre öffentlich für das Meistgebot verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den dritten December d. J. bestimmt und festgesetzt, an welchem Tage wir cautionsfähige Pachtliebhaber früh um Neun Uhr in unserm Sessions = Zimmer zu erscheinen, hierdurch einladen, und hat der Bestbietende und Zahlungsfähige den Zuschlag dieser Trakteur = Wirthschaft zu gewärtigen.

Nähere Anfragen über Pacht = Bedingungen etc. etc. wird der Bürgermeister Hauck an Ort und Stelle mündlich, Auswärtigen aber auf postfreie Briefe beantworten.

Landeck, den 26. September 1825.

Der Magistrat.

Litterarische Anzeige.

So eben ist in meinem Verlage erschienen und für beigesezten Preis in Joh. Friedrich Korn des ält. Buchhandlung am großen Ringe in Breslau zu haben:

Alphabetisch geordnete Sammlung aller ins bürgerliche Leben einschlagenden Verordnungen und Geseze, welche seit dem Erscheinen der Preuß. Regierungs = Amtsblätter bis jetzt noch ihre volle Gültigkeit haben. Ein Rathgeber für Stadt = und Landbehörden, dann aber auch für jeden Bürger und Landmann. Von E. A. W. Schmatz. 7 Bg.

Pleignitz, d. 30. September 1825.

J. F. Kuhlmev.

Die Insertions = Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.